



## Treffen der Hollandfahrer, Kampen 2024

### Mittwoch, 25. September

Bereits am Mittwoch treffen viele Schiffe des schleusenverein.ch im WSV Buitenhaven in Kampen ein. Arnold, der Hafenmeister weist uns ein und viele helfende Hände zurren die Leinen fest. Die lange Kade und ein Teil des Mittelsteges sind schon fest in schweizer Hand. Ein schönes Bild, Rina Blue, Namasté, Perca, Marco Polo II, Fryske Pearel und Meander füllen fast den ganzen Hafen aus. Das Wetter zeigt sich ziemlich holländisch, Regen, Wind, Sonne und Wolken wechseln sich ab.



### Donnerstag, 26. September

Heute treffen auch noch die BluePoint und sogar ein «Landschiff», das WoMo von Doris ein. Das Wetter zeigt sich von der guten Seite, so dass wir ein erstes Borrel auf der Terrasse des WSV Buitenhaven gemeinsam geniessen können.







Wir beschliessen spontan bereits heute ein gemeinsames Nachtessen in der Stadt zu organisieren. Im Los Che, dem Argentinier, können wir im Obergeschoss mit 14 Personen herrlich essen. Zu dem feinen Lomo gibt's allerlei Zutaten wie Tortillia, Gemüse, Ofenkartoffeln und und und – lecker und gesellig war's.



## Freitag, 27. September 2024:

Sturm ist angesagt, es regnet fast die ganze Nacht wie aus Kübeln und der Wind dreht mächtig auf. Am Vormittag macht der Regen kurz Pause, so dass das OK mit Hilfe von weiteren Teilnehmerinnen im Trockenen das Apéro für den Nachmittag im Supermarkt einkaufen kann. Nach dem Mittag trifft auch noch die Zonnestraal ein, so sind wir nun komplett mit 8 Schiffen und einem WoMo.

Bereits um 15.00 Uhr wird im Klubhaus des WSL fleissig vorbereitet. Schön, dass wir das Klubhaus für unser Apéro nutzen dürfen, denn jetzt «schiffts» wie aus Kübeln. Bei dem Wetter ist ein Apéro im trockenen Klubhaus angesagt. Arnold, der Hafenmeister und Maurice vom WSV helfen uns, stellen Getränke bereit und wir werden sogar serviert. Arnold haben wir spontan als Gast zu unserem Apéro eingeladen, er hat sich sehr darüber gefreut.

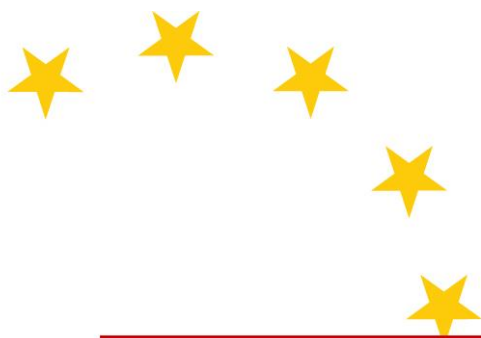






schleusenverein.ch

Um 16.00 treffen die Mitglieder des schleusenverein.ch ein. Das Buffet sieht toll aus und wird auch rege genutzt. Auf dem TV im Klubhaus bringt es Arnold sogar fertig, den Video mit unserer schweizer Gesangseinlage vom 50 Jahre Hafenfest bei RFU laufen zu lassen – was zur allgemeinen Belustigung beiträgt.

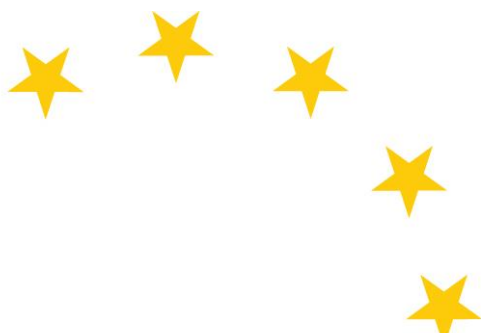






schleusenverein.ch

Am Abend laufen wir gemeinsam in die Stadt und kehren beim «De Bastard» ein. Leider erlaubt es das Wetter nicht, die schöne Terrasse an der IJssel zu benützen. Im ersten Stock, ganz für uns allein, können wir das Nachtessen geniessen. Nach dem reichhaltigen Apéro verzichten die meisten auf eine Vorspeise. Muscheln, Fisch, Spareribs uns sonstige Leckereien werden serviert. Es gibt viel zu erzählen und zu klönschnaken. Zu Fuss und diesmal fast im Trockenen geht's zurück auf die Schiffe.

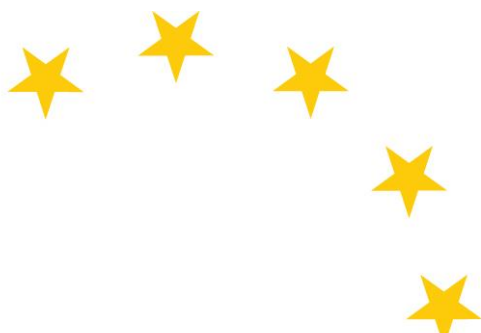
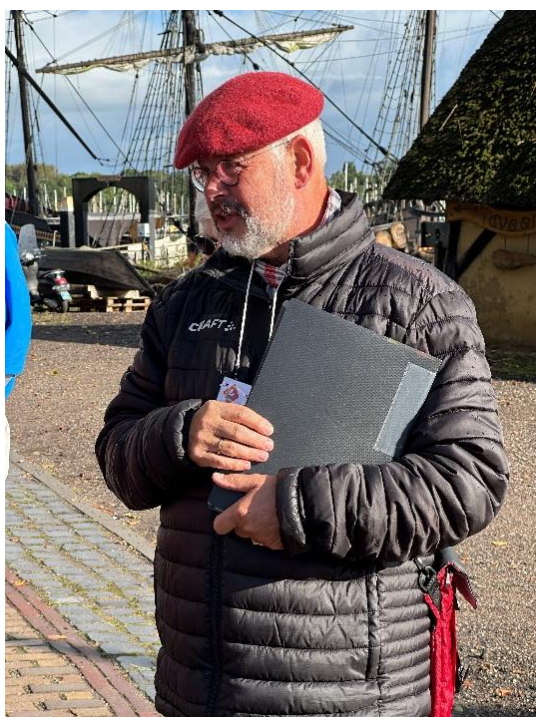




### Samstag, 28. September

Um 10.00 Uhr treffen wir uns bei der Kogge im Hafen, die leider bereits für den Winter vorbereitet wird und deshalb aktuell nicht mehr zu besichtigen ist. Unser Stadtführer, Peter, begrüsst uns herzlich. Es wechseln sich immer wieder Sonne, Wolken und Regen ab. Peter zeigt uns zuerst das kleine Museum, so dass wir den erneuten Regenschauer umschiffen können. Er unterhält uns gleich von Anfang ab mit viel Wissen über Kampen. Fast trockenen Fusses können wir durch die kleinen, hübschen Gärten mit den schmucken Häusern der ehemaligen Stadtbauern laufen. Peter weiss mit viel Charme und Witz zu erzählen. Er ermöglicht uns sogar das kleinste Häuschen in Kampen zu besuchen. In diesem kleinen Haus haben sie damals zu fünft gelebt, ohne Toilette und ohne Dusche, als Toilette diente ein Holzeimer. Kampen war dank seinem Handel früher sehr reich, das erkennt man auch an den schönen Häusern in diversen Baustilen, den schönen Kirchen, Türmen und Denkmäler sowie im Wappen, das mit einer Kaiserkrone geziert ist. Die Kaiserkrone ist auch auf jeder Laterne in der Stadt zu sehen, einige sogar farbig angemalt.

Die bekannte Brücke über die IJssel hat oben echt vergoldete Räder, wie wir erfahren.







[schleusenverein.ch](http://schleusenverein.ch)







Nach fast zwei Stunden bester Unterhaltung durch Peter gönnen wir uns Kaffee und Kuchen in der Stadt. Bereits hier suchen wir nach einem geeigneten Resti für das Nachtessen, da 12 von uns gerne nochmals gemeinsam den Abend verbringen möchten. Samstagabend und keine Vorreservation, da wird es schwierig mit 12 Personen ein gutes Lokal zu finden. Doris, Ramona und Moni werden im «4 Jaargetijden» fündig und wir können gemeinsam ein feines Abschlussessen geniessen und nochmals so richtig klönschnacken..

### **Sonntag, 29. September**

Bereits um 8:30 verlassen die ersten Schiffe den Hafen von Kampen. Kurz darauf leert sich der WSV und die Schiffe des schleusenverein.ch verteilen sich in alle Richtungen.

Schön war's. Wir freuen uns schon auf's nächste Treffen der Hollandfahrer in Blokzijl 2025.

29.09.2024 / BI

